

1. Monogramm A M. Weißstickerei. — Das im modernen Stil gehaltene Monogramm zeigt eine zierliche Ranke als Abschluß, an der die Blätter im Sandstich, die Stiele im Stielstich zu arbeiten sind. An dem Monogramm vereinigen sich Plattstich und Stielstich, von denen letzterer über stark gespannte Fäden auszuführen ist. Die Vorlage, für Taschentücher oder Leibwäsche bestimmt, eignet sich auch zur Ausführung in zwei Farben.

2 u. 9. Documenten-Mappe mit Silberstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 101. — Die praktische Einrichtung der aus moosgrünem Saffian-Leder gefertigten aufstellbaren Mappe erleichtert das rasche Auffinden der Documente, Rechnungen u. s. w. An dem vorliegenden englischen Modell sind Vorder- und Rückseite unten durch einen 10 cm breiten Ledertheil verbunden, der gleich den Wänden über steifen Carton gespannt und auf der Innenseite mit Leder gefüttert ist. Jeder Wandtheil mißt 28 cm Breite zu knapp 16 cm Höhe. Ein reiches, im modernen Stil gehaltenes Muster verzert die Bordwand, die außerdem ein eingepreßtes Mändchen abschließt. Von der Silberstickerei, Lege-Technik, veranschaulicht Abb. 9 einen Theil naturgroß, während Fig. 101 die Hälfte des Musters vorzeichnet. Kräftiges Silberfäden, die Ueberfangstiche aus silbergrauer Seide festhalten. Einzelne größere Formen zeigen als Füllung in einander greifenden Plattstich aus glattem Silberfaden und grauer offener Seide. Das Befestigen der Silberfäden lehrt die Ausführung auf Abb. 9. Eingehende Anleitung zur Lege-Technik bietet das der Goldstickerei gewidmete Extra-Blatt Nr. 35, das zum Preise von 50 Pf. einzeln käuflich ist. Die innere Einrichtung der Mappe aus Pergament-Umschlägen ist mit schwarzen und rothen Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge versehen. Moosgrüne seidene Notz-Bänder vermitteln den Schluß.



1. Monogramm A M. Weißstickerei. Für Taschentücher u.

3. Fächer mit irischer Spitzenarbeit. — Naturgroße Spitzenarbeit: Abb. 6. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 103. — An dem 15 cm hohen Fächerblatt aus schwarzem Tüll mit seidnen Auflagen beträgt die Spannweite 47 cm. Auf zart helltrop-farbenen Seidenstoff wird das Muster, von dem Fig. 103 die Hälfte eines Mustersatzes vorzeichnet, übertragen, und zwar derart, daß der obere Bogenrand und der untere Abschluß mit den Blumen zusammenhängen; hierauf malt man Blumen und Blätter mit Aquarell-Farbe aus, und zwar die mittlere Wume und die Knospen an den Enden in Roth schattirt, die beiden dazwischen aufsteigenden gelb und ihre Blätter blaugrün, alle übrigen dagegen olivgrün. Nachdem die Malerei völlig trocken, schneidet man, den Contouren folgend, den überflüssigen Stoff innerhalb des Musters fort, legt die mit der Lila bleibenden Augenleiste zusammenhängenden Auflagen auf den glatt gespannten Tüll und heftet sie mit weitläufigen Stichen auf. Zur Befestigung längs der Contouren dienen kleine aufgenähte Plättchen, die stets in der Farbe der betreffenden Malerei zu wählen sind; ebenso werden die Ränder der Abschlußstreifen mittelst Plättchen festgenäht und die Mitte der letzteren mit Plättchen verziert. Abb. 5 veranschaulicht naturgroß eine Knospe nebst Blättern. Schwarzes Gaze-Futter. Das schwarze Holzgestell ist mit Gold ausgelegt.



3. Fächer mit irischer Spitzenarbeit. Naturgroße Spitzenarbeit: Abb. 6. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 103.

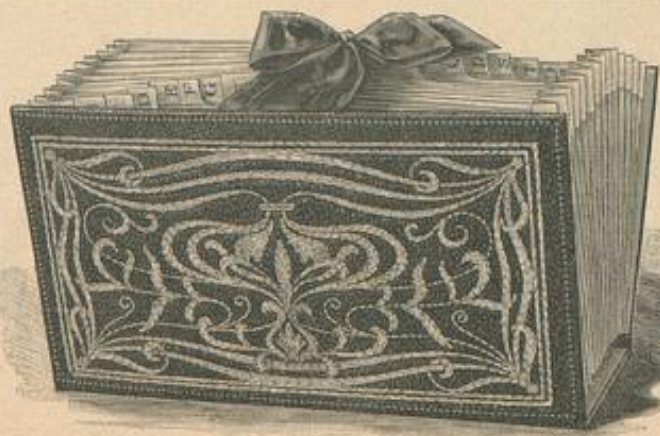


5. Aufnääh-Arbeit mit Glitter-Verzierung zum Fächer. Abb. 4.

und kräftige Medaillon-Bändchen in der gleichen Farbe werden, der Vorzeichnung folgend, mit möglichst unsichtbaren Stichen aufgenäht, nachdem man den Tüll glatt dem mit dem Muster versehenen Kattun aufgesteckt hat. Kleine Goldglittern bilden die Kelche der Blumen und sind im übrigen zwischen den Musterformen der Bordüre verstreut, wie aus der naturgroßen Darstellung, Abb. 6, hervorgeht. Kräftiger Stielstich aus Leinwand in der Farbe der



6. Irische Spitzenarbeit zum Fächer. Abb. 3.



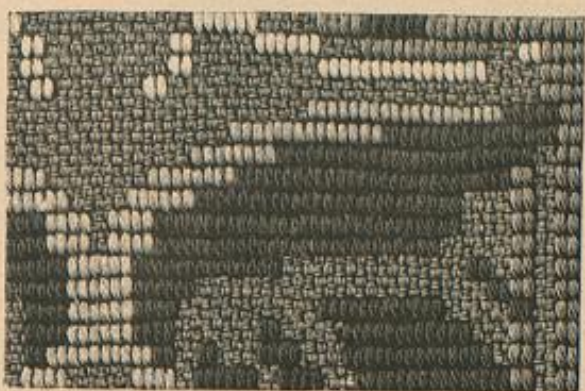
2. Documenten-Mappe mit Silberstickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 9. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 101.

Wändchen ergibt die Stiele. Ein mit feiner Seide aufgenähtes Picot-Börtchen schließt den Bogenrand ab und sichert so den Tüll vor dem Ausfasern. Ein Gaze-Futter empfiehlt sich als halt und saubere Rückseite. 4-5. Fächer mit Aufnääh-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 103. — An dem 15 cm hohen Fächerblatt aus schwarzem Tüll mit seidnen Auflagen beträgt die Spannweite 47 cm. Auf zart helltrop-farbenen Seidenstoff wird das Muster, von dem Fig. 103 die Hälfte eines Mustersatzes vorzeichnet, übertragen, und zwar derart, daß der obere Bogenrand und der untere Abschluß mit den Blumen zusammenhängen; hierauf malt man Blumen und Blätter mit Aquarell-Farbe aus, und zwar die mittlere Wume und die Knospen an den Enden in Roth schattirt, die beiden dazwischen aufsteigenden gelb und ihre Blätter blaugrün, alle übrigen dagegen olivgrün. Nachdem die Malerei völlig trocken, schneidet man, den Contouren folgend, den überflüssigen Stoff innerhalb des Musters fort, legt die mit der Lila bleibenden Augenleiste zusammenhängenden Auflagen auf den glatt gespannten Tüll und heftet sie mit weitläufigen Stichen auf. Zur Befestigung längs der Contouren dienen kleine aufgenähte Plättchen, die stets in der Farbe der betreffenden Malerei zu wählen sind; ebenso werden die Ränder der Abschlußstreifen mittelst Plättchen festgenäht und die Mitte der letzteren mit Plättchen verziert. Abb. 5 veranschaulicht naturgroß eine Knospe nebst Blättern. Schwarzes Gaze-Futter. Das schwarze Holzgestell ist mit Gold ausgelegt.



8. Schmales Stuhlflissen mit Gobelin-Stickerei. Naturgroße Gobelin-Stickerei: Abb. 7. Typenmuster: Beilage, Fig. 104.

7 u. 8. Schmales Stuhlflissen mit Gobelin-Stickerei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 104. — Unsere hübsche Vorlage mißt 41 cm Breite zu 21 cm Höhe und ist auf dunkelblauem nordischen Woll-Canevas gearbeitet, dessen Stärke aus dem naturgroßen Stickereitheil, Abb. 7, hervorgeht. Man sticht mit nordischer Wolle in den auf dem Typenmuster, Fig. 104, angegebenen Farben, und zwar gilt jede Type für zwei, über zwei Fäden in der Höhe greifende Stiche. Dunkelblaues Tuch oder der Grundstoff füttert die Rückseite des mit Daunen zu füllenden Stuhls. Gestochene dunkelblaue Schnüre bilden reiche Schleifen an den oberen Ecken und hängen noch 18 cm lang glatt, an den Enden je eine 11 cm lange Quaste tragend; letztere besteht je aus zwölf gleichen Schnüren mit abgebandelten Fadenbündeln am unteren Ende. Die Schnüre erfordern je 16 Fäden, die in vier Strähnen aus je 4 Fäden abgetheilt werden; man kreuzt stets die gegenüber liegenden Strähnen einmal, wodurch die Schnur sich rundet. Die kurzen Schnüre für die Quasten sind in den Farben der Stickerei zu halten.



7. Gobelin-Stickerei zum Stuhlflissen. Abb. 8.

10 u. 16. Thür- oder Fensterkopf mit Aufnääh-Arbeit, auch als Kaminbehang verwendbar. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Der wirkungsvolle, für Fenster oder Thür bestimmte obere Abschluß, der auch als Kaminbehang dienen kann, empfiehlt sich zum Nacharbeiten besonders durch die Anwendung einfachen Materials und rasch fördernde Ausführung. Der im ganzen 190 zu 47 cm messende Fensterkopf besteht aus einem 130 cm breiten krausefarbenen Mittelstreifen, dem sich zu beiden Seiten je ein 30 cm breiter resedagrüner Streifen anschließt. Auf krausefarbigem Grunde erscheinen die Auflagen in Resedagrün, und auf resedagrünem Grunde krausefarben. Als Stoff, auch für die Auflagen, dient eine Art geköppter Barchent. Nachdem die Auflagen der Muster-Vorzeichnung nach ausgeschnitten und dem straff gespannten Grundstoff weitläufig aufgeheftet worden sind, befestigt man sie ringsum mit Heftstichen, die später unter den Plattstich-Contouren verschwinden. Diese arbeitet man mit zweitheiliger Filofelle-Seide, je etwas dunkler als die Farbe des Grundes, wie der naturgroße Theil der Aufnääh-Arbeit, Abb. 16, veranschaulicht. In derselben Weise werden die Räfte, welche die drei Stofftheile verbinden, durch Plattstich-Reihen gedekt. Als Abschluß des

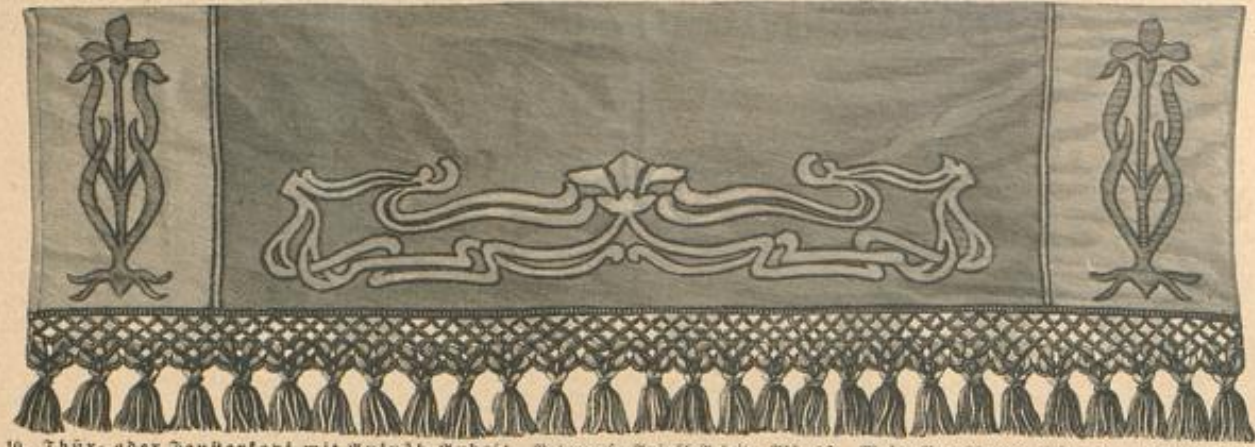


9. Silberstickerei zur Documenten-Mappe, Abb. 2.

Fensterkopfes dient eine geknüpft, in den Farben des Stoffes und der Stoffeide gehaltene Franze, die bereits mit Abb. 24 in der Nr. vom 15/1 97 naturgroß dargestellt wurde. Einfacher Kattun dient als Futter.

11-12 u. 20. Breiter Streifen. Flachstich-Stickerei. für Fensterdecken, Portiören, Stühle u. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 47. — Die in beliebiger Länge zu arbeitende Vorlage eignet sich, mit Fries oder Plüsch zusammengestellt, zur Verzierung von Fensterdecken, wie es Abb. 12 an einem Arrangement zeigt, oder als Abschluß eines Vorhanges, sowie als Stuhlstreifen. Auf Canevas, in der mit Abb. 20 dargestellten Stärke, ausgeführt, mißt der Streifen 33 cm Breite. Fig. 47 bietet die Hälfte eines Mustersatzes bis zur Wiederholung. Nachdem das Muster vervollständigt und mittelst Graphit-

oder blauem Copir-Papier auf den Canevas übertragen worden, sticht man, der Vorzeichnung folgend, mit nordischer Wolle. Im allgemeinen greift der Stich über 6 Canevas-Fäden in der Höhe, stellenweise aber bedingt die Musterfigur Stiche, die nur über 4 oder 2 Fäden greifen. Ist die Arbeit in den Rahmen gespannt, wodurch dieselbe stets an Sauberkeit der Ausführung gewinnt, so kann man sowohl reihenweise arbeiten, wie auch je eine Musterform in der betreffenden Farbe vollenden. Der äußere Grund ist dunkelgrün gehalten; der breite handartige Umriss, der diesen Grund vom Muster trennt, ist schwarz; die innere Grundfüllung markirt sich dunkel krausefarben. Die beiden Hauptblätter, die in der Mitte durch einen kurzen Mattansatz vereinigt werden, sind hell resedagrün, ebenso die beiden kurzen, hinter der Blume aufsteigenden Blätter und der hakenförmige Umschlag der großen Blätter, alle übrigen sammt den Stielen erscheinen mittelresedagrün. Hell emalblau ist der obere fünfbogige Theil der Blume, deren fünf untere einzelne Blätter dunkel emalblau wirken; zwischen diesen treten scharf gezackte goldgelbe Blütenblätter hervor. — Findet die Stickerei Verwendung als Stuhlstreifen, so ist derselbe zu füttern, seitlich durch Schnur zu begrenzen und erforderlichen Falles an den Luerseiten mit einer Franze abzuschließen. Auf feinerem Canevas gearbeitet, kann die Vorlage zur Ausfüllung von Kissen, Körben u. dergl. Anwendung finden.



10. Thür- oder Fensterkopf mit Aufnäh-Arbeit. Naturgroße Aufnäh-Arbeit: Abb. 16. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Atelier der Robenweit“ zum Preise von 30 Pf.

und Vergilmeinnicht gefüllt, zusammen; einschließlich der beiden Doppel-Berlinien mißt das Abschlußrändchen 1 1/2 cm, während der im Dreischnitt gehaltene Fadenrand der Rückwand 1 cm breit ist und nur nach innen von einer doppelten Berlinie begleitet wird; Fig. 102a zeichnet einen Musterzug vor. Dem eigenen Ermessen bleibt es vorbehalten, auf der zweiten Platte ein anderes Muster anzubringen, das sich leicht aus den vielen bereits gegebenen Vorlagen zusammensetzen läßt. Anleitung zur Kertschnitt-Arbeit einschließlich vieler



11. Breiter Streifen mit Flachstick-Stickerei. Für Fensterdecken, Portieren, Stühle u. s. w. Fensterbede: Abb. 12; naturgroße Flachstick-Stickerei: Abb. 20. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 47.

13-15. Lampenschleier mit Plattstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 46. — Hellgelber feiner Tüll bildet den 48 cm im Quadrat messenden, mit hellrother Surah gefütterten Lampenschleier, in dessen Mitte sich eine Oeffnung von 8 cm Durchmesser befindet.



13. Lampenschleier mit Plattstich-Stickerei auf Tüll. Naturgroße Blume: Abb. 14. Durchgangarbeit naturgroß: Abb. 15. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 46.

19. Paravent mit Malerei und Schnitzerei. — Muster-Vorlagen: Extra-Blatt Nr. 93 der Illustrirten Frauen-Zeitung. — Unser reich und künstlerisch ausgestattete Vorlage zeigt die naturgroßen Muster des



16. Aufnäh-Arbeit zum Thür- oder Fensterkopf, Abb. 10.

dem heutigen Hefte der Illustrirten Frauen-Zeitung beiliegenden Extra-Blattes Nr. 93 in reizvoller Weise angewendet. Die Ausführung kann eine sehr verschiedene sein, je nachdem man den Pinsel allein oder auch das Schnitzmesser zu führen versteht. An dem dargestellten, ungefähr 1 m hohen Schirm sind die glatten, reichlich 4 cm breiten Leisten des Gestelles dunkel moosgrün gebeizt; die oberen schmalen Felder, für welche Abb. 9 des Extra-Blattes Nr. 93 das Muster bietet, sind im Flachschnitt gearbeitet und leicht bemalt, während das große Feld links und die fünf Stäbe der rechten Wand Malerei auf der Holzfläche zeigen. Der Palmen-Strauß ist in natürlichen Farben auf feingrauem Grunde gehalten; die Blüten- und Blätter-Ranken der Stäbe, die auf dem Extra-Blatt das Blumenstück einrahmen, hier aber von dem Blumenstrauß getrennt erscheinen, sind ebenfalls nach der Natur zu malen, aber mit feinen schwarzen Contouren zu umziehen, wodurch sich die stilisirten Formen klar vom Grunde abheben; letzterer kann den Holzton behalten oder etwas heller moosgrün gebeizt werden als das Gestell. Zur Füllung der beiden unteren, offenen Felder dient straff gespannte indische Seide, die gut zur Farbe des Holzes stimmen muß. Die Muster der oberen Felder und der Stäbe können auch gebrannt, und nach Belieben ausgemalt werden.



17. Platte zur Journal-Mappe, Abb. 18. Kertschnitt-Arbeit. Muster-Vorzeichnung: Beil., Fig. 102-102a.



18. Journal-Mappe mit Kertschnitt-Arbeit. Platte einzeln: Abb. 17. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 102-102a.

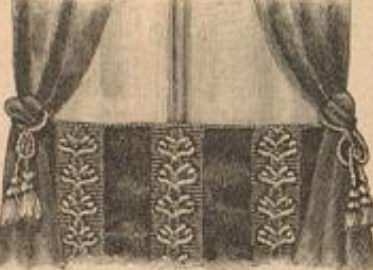
Briefmappe.

Marie L., Köln. — Eine Altardecke aus Leinen mit gestickter Vorbürde haben wir unter „Handarbeiten“ in dem Heft vom 15/9 99 der Illustrirten Frauen-Zeitung veröffentlicht. Die übrige Ausstattung des Altars, wie Kelchdecke, Kelch Tuch, Palla u. s. w., deren Verzierung mit der Ausstattung der Altardecke harmonisiren, liefert ihnen gleichfalls Fräulein Gertrud Romme, Zeichenlehrerin an der Frauenarbeitschule zu Reutlingen (Württemberg). Selbstverständlich können Sie die Gegenstände auch angefangen beziehen. Die Red.

Bezugsquellen.

Handarbeiten: J. B. Ernst Schmidt, W. Reichardtstr. 78 (Abb. 2, 9); Frau E. von Wedel, SW, Gallestr. 4 (Abb. 3, 6); Geschwister Behm, W. Leipzigerstr. 129 (Abb. 7, 8); C. Sauerwald, W. Leipzigerstr. 30 (Abb. 4, 5); W. Dreher, W. Augustenstr. 63 (Abb. 13, 14, 15). Kunstgewerbliches: Frau Clara Roth, W. Völpowstr. 84a (Abb. 17, 18); Fräulein Thea Lüchow, Kunstgewerbliches Atelier, Hannover, Marienstr. 18a (Abb. 19).

det. Nachdem man die Vorzeichnung, von der Fig. 46 den vierten Theil giebt, auf Pauslein oder Gallico übertragen hat, heftet man den Tüll über den Stoff und sticht im Plattstich mit ungetheilten Filofelle-Seide; die stilisirten Aushblumen schattiren goldgelb, die Blätter ostgrün, letztere erhalten noch schwarze Stielstich-Umrandung.



12. Fensterbede mit gestickten Streifen. Breiter Streifen: Abb. 11, Flachstick-Stickerei naturgroß: Abb. 20.



14. Blume, Plattstich auf Tüll, zum Lampenschleier, Abb. 13.

Die vier großen, durch die Stiele gebildeten Dreieckformen, die der Mitte zugewendet sind, fällt gitterartiger Durchzug, mit hellvioletter Seide ausgeführt. Die beiden naturgroßen Einzelheiten, Abb. 14 u. 15, zeigen die Füllung in Durchzug und eine halbe Edelblume in Plattstich. Dem gestickten Außenrande wird ein Picot-Börtchen angefügt, diesem steht das in Faden angeschlagene Seidensfutter 4 cm deckt vor. Auch die mittlere Oeffnung begrenzt ein Picot-Börtchen. Um das Verschonen des Lampenschleiers zu verhüten, muß der Glasglocke eine Scheibe aus Marienglas aufgelegt werden oder man schneidet eine solche aus starkem weichen Carton, der sich stets leicht ersetzen läßt.

17-18. Journal-Mappe mit Kertschnitt-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 102-102a. — Die Rückwand der nach einem schwedischen Modell hergestellten Doppelmappe mißt zu 51 cm Länge 28 cm Breite und ist am oberen Ende leicht geschweift. In 5 und 25 cm Entfernung vom unteren geraden Rande sind auf der 2 cm starken Platte aus amerikanischen Satin-Holz je eine 2 cm starke, 18 cm lange Luerleiste mittelst Schrauben von rückwärts befestigt. An diesen Luerleisten werden die beiden geschnittenen, je 20 zu 22 cm großen Platten mittelst Charnieren festgeschraubt, sodas sie beweglich sind; die Klanten sind nach außen abgeflacht. Das mit Fig. 102 vorgezeichnete Muster der mit Abb. 17 einzeln dargestellten Platte setzt sich aus sechs in einander greifenden Kreisen, mit Palmetten

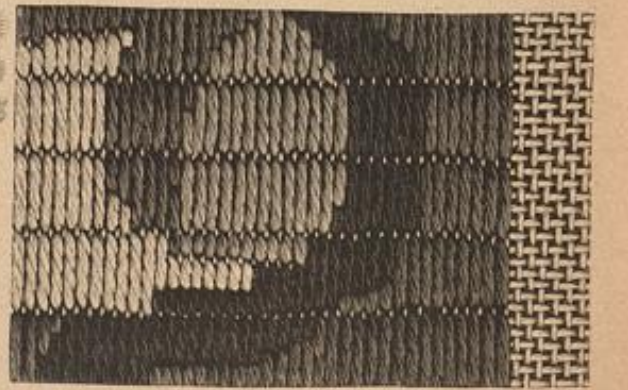


19. Paravent mit Malerei und Schnitzerei. Naturgroße Muster-Vorlagen: Extra-Blatt, Nr. 93 des heutigen Heftes der Illustrirten Frauen-Zeitung.



15. Füllung in Durchzug-Arbeit zum Lampenschleier, Abb. 13.

Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. F. Niemann, W. Völpowstr. 42. Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. F. Storded, SW, Wilhelmstr. 139. Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.



20. Flachstick-Stickerei zum breiten Streifen, Abb. 11.